

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 8. November 2025

„Die Kraft der Erinnerung“

Als Kind habe ich immer gerne zugehört, wenn ältere Menschen von früher erzählt haben. Da hat dann die Tante erzählt, wie früher im Backhäuschen des Dorfes Brot gebacken wurde oder wie sie als Kinder die Milch in schweren Kannen zur Milchabgabe bringen mussten.

Aber es wurde auch davon erzählt, wie sich die Kinder gegen Ende des Zweiten Weltkrieges im Straßengraben verstecken mussten, sobald sie Flugzeuggeräusche hörten. Ich fand das als Kind einfach spannend und war mir über die Tragweite und Bedeutung des Gehörten natürlich noch nicht im Klaren.

Doch auch ganz andere Ereignisse von weit größerer Bedeutung haben sich mir tief eingeprägt: Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 und der 11. September 2001 sind davon die wohl bedeutendsten. Selbst meine Kinder, die damals noch nicht geboren waren, wissen um die Bedeutung der Ereignisse, die an diesen Tagen passiert sind. Und das ist auch gut und wichtig so. Denn anders als Dinge, die nur einzelne Menschen betrafen haben die Ereignisse dieser Tage ganze Staaten, wenn nicht gar die ganze Welt verändert.

Ein weiteres solches Ereignis ist wie ich meine die Reichspogromnacht. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten die jüdischen Synagogen überall, auch hier in Baden. Jüdische Geschäfte wurden zerstört und geplündert, tausende Jüdinnen und Juden misshandelt, verhaftet oder getötet. Zeitzeuginnen und Zeitzeugen dieser Nacht gibt es nur noch sehr wenige. Doch es ist wichtig, die Erinnerung an das, was damals passiert ist, wach zu halten und den künftigen Generationen zu vermitteln.

Deshalb bin ich sehr dankbar, dass auf der Gedenkveranstaltung anlässlich dieses Tages in Baden-Baden am Montag, 10. November, um 19.00 Uhr im Alten Ratssaal wieder junge Menschen mitwirken, die sich in der Schule ausführlich mit diesem Thema beschäftigen und darüber einen Vortrag halten.

Die Kraft der Erinnerung sollten wir nicht unterschätzen. Im besten Falle können wir auch daraus lernen.

Günther Engels

(Pastoralreferent in der katholischen Kirchengemeinde Baden-Baden)